

Medienmitteilung

Zürich, 26. Februar 2020

Wie gelingt moderne Familienpolitik?

Heute gibt es in der Schweiz eine Vielzahl verschiedener Familienformen. Die bürgerliche Kleinfamilie stellt zwar die Mehrheit dar, daneben gibt es aber Modelle wie Patchwork- und Regenbogenfamilien, aber auch Alleinerziehende oder Mehrgenerationenhaushalte. Die Bedürfnisse dieser Familien unterscheiden sich voneinander. Die Metropolitankonferenz hat gemeinsam mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung das Projekt «Doing Family» ins Leben gerufen. Das Projekt untersucht, welche Rahmenbedingungen Familien benötigen, um die Lebens- und Erwerbsformen zu realisieren, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Der im Herbst 2019 fertiggestellte Abschlussbericht wird heute der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die klassische Familie als «Vater-Mutter-Kind-Gefüge» hat sich gerade über die letzten Jahre stark verändert. Gesellschaftliche Veränderungen haben eine neue Vielfalt an Formen des Zusammenlebens hervorgebracht. Im Rahmen des Projekts «Doing Family» wurden drei Studien durchgeführt. Sie alle hatten zum Ziel, aufzuzeigen, wie Rahmenbedingungen grundsätzlich für Familien verbessert werden können. Zu diesem Zweck formuliert das Projekt in fünf Handlungsfeldern konkrete Empfehlungen und Massnahmen für «heute» und «morgen». Die Empfehlungen von «heute» zeigen Massnahmen, die schon seit vielen Jahren von verschiedensten Akteuren gefordert werden, aber bis heute nicht oder nur teilweise umgesetzt sind. Die Empfehlungen von «morgen» sind Überlegungen in die Zukunft, die die Diskussionen in Politik und Fachkreisen anregen und motivieren sollen. Michael Künzle, Stadtpräsident von Winterthur und Präsident der Metropolitankonferenz Zürich hat «Doing Family» eng begleitet. «Wir sind als Gesellschaft auf Familien angewiesen. Als Politikerinnen und Politiker ist es unsere Aufgabe, für sie Voraussetzungen zu schaffen, die den Familien die freie Modellwahl und Entfaltung ermöglicht», erklärt er. André Woodtli, Leiter des Amtes für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich ergänzt: «Die familienpolitische Debatte sollte sich mehr um Strukturen für Familien und nicht von Familien drehen. Hier setzen wir mit Doing Family an.»

An der Veranstaltung «Doing Family – Was ist eigentlich Familie» diskutieren heute Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft über die Ergebnisse des Projekts. Die Podiumsgäste stehen Medienschaffenden für Auskünfte an der Veranstaltung zur Verfügung.

Datum, Zeit: 26. Februar 2020, 13.30-16.00 Uhr
Ort: Chainwork, Dufourstrasse 43, 8008 Zürich
Anmeldung: per Mail an athena.martinez@cr-k.ch

Gäste: Barbara Bleisch, Philosophin und Autorin
Matthias Aebischer, Nationalrat, Familienpolitiker
Sarah Büchel, Projektleiterin «Doing Family»
André Woodtli, Leiter Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich
Sarah Steiner, Co-Founder und CEO Tadah
Nadja Perroulaz, Co-Founder Liip AG

Programmflyer im Anhang

Auskunftspersonen und weitere Informationen

Michael Künzle, Stadtpräsident Winterthur und Präsident des Vereins Metropolitanraum Zürich
T: 052 267 51 12 (13.30-14.00 Uhr)
michael.kuenzle@win.ch

Walter Schenkel, Verein Metropolitanraum Zürich
T: 043 960 77 33
info@metropolitanraum-zuerich.ch

Sarah Büchel, Projektleiterin «Doing Family»
T: 078 707 46 68
sarah@buechelberatung.ch

André Woodtli, Leiter Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich
T: 043 259 96 03
andre.woodtli@ajb.zh.ch

Web: www.metropolitanraum-zuerich.ch/themen/gesellschaft/doing-family.html und www.doingfamily.ch

LinkedIn: <https://ch.linkedin.com/company/mkzh>
Twitter: https://twitter.com/Metropolitan_ZH
Facebook: www.facebook.com/metropolitankonferenz.zuerich

Über die Metropolitankonferenz Zürich

Der **Verein Metropolitanraum Zürich** setzt sich für die Förderung der Lebensqualität sowie die Stärkung des Metropolitanraums Zürich als national und international herausragender Wirtschaftsstandort ein. Sein oberstes Organ, die Metropolitankonferenz Zürich, besteht aus acht Kantonen und über 110 Städten und Gemeinden.